

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
1 Einleitung	15
A: THEORIE	21
2 Männlichkeit	23
2.1 Das Männliche in der Wissenschaftstradition: Das eine Geschlecht oder das Subjekt der Aufklärung	23
2.2 Männlichkeit in der Moderne: Die Polarisierung der Geschlechter	27
2.3 Die Rollentheorie und ihre Kritik	29
2.4 Die neuen Sozialwissenschaften: Soziale Konstruktion von Geschlecht	32
2.5 Verschiedene Definitionen von Männlichkeiten	34
2.6 Geschlecht als Aspekt einer umfassenden Struktur	36
2.7 Hegemoniale Formen von Männlichkeit	38
2.8 Sozialisation als psychosoziale Zurüstung und Anerkennung	40
3 Männlichkeit und Arbeit	43
3.1 Industriekapitalistische Lebensführung: Systemkonforme Einbettung	43
3.2 Rationalität	46
3.2.1 <i>Entfremdung</i>	46
3.3 Differenz der Geschlechter	48
3.4 Sozialer Wandel und Kontinuität im Männlichkeitsentwurf und Geschlechterverhältnis	49
3.4.1 <i>Erschwerte Emanzipation von Männern</i>	50
3.5 Männlichkeit in Organisationen	56
3.6 Die Struktur von Organisationen	58
3.7 Die Organisation als Männerbund	67
3.8 Der Warencharakter von Weiblichkeit und Männlichkeit	75
3.8.1 <i>Die Bedeutung von Schönheit in männlichen und weiblichen Körperkonzepten</i>	79

3.8.2 <i>Zur Auswirkung von „typisch“ weiblichen und männlichen Kommunikationsstilen</i>	82
3.9 Männlichkeit im Management: Vom Paternalismus zum sozial kompetenten Kommunikator	87
4 Männlichkeit und Arbeitskraftunternehmer	95
4.1 Arbeitsorganisatorische Veränderungen, „Entgrenzung“ und „Subjektivierung“	95
4.2 Der Arbeitskraftunternehmer	99
4.2.1 <i>Selbstkontrolle und Selbstverpflichtung</i>	102
4.2.2 <i>Anerkennung</i>	106
4.2.3 <i>Die Ambivalenz der Entwicklung</i>	111
4.3 Zeithandeln und Flexibilität	113
5 Männlichkeit in Unternehmensberatungen	117
5.1 Arbeitsbedingungen in Unternehmensberatungen	117
5.2 Die Projektorganisation	118
5.3 Neue Formen der Führung im modernen Management: Der kompetente Kommunikator	119
5.4 Partizipation und Kommunikation im modernen Management	122
5.5 Die Lebensführung des Typs des Arbeitskraftunternehmers/Die Unvereinbarkeit von Beruf und Families	123
B: EMPIRIE TEIL	127
6 Charakterisierung der qualitativen Sozialforschung	129
6.1 Die Grundsätze qualitativer Forschung	130
6.2 Die Interpretation	132
6.3 Die Methode des Fremdverstehens	134
6.4 Die Gütekriterien qualitativer Forschung	137
7 Die Untersuchung	141
7.1 Der Untersuchungsplan	141
7.2 Der Interviewleitfaden	143
7.3 Das Untersuchungsverfahren: Das qualitative Interview	145
7.4 Die Gestaltung der Interviewsituation einschließlich des Interviewerverhaltens	148
7.5 Rekrutierung von Erzählpersonen	150
7.6 Auswahl der Erzählpersonen	151

7.7 Das Aufbereitungsverfahren	154
7.8 Die Auswertungsstrategie: Die typologische Analyse	154
7.8.1 <i>Die Welt, ein System ihrer typischen Aspekte</i>	155
7.8.2 <i>Idealtypisches Verstehen als ein erklärendes Verstehen</i> ..	158
7.8.3 <i>Unterscheidbare Arten von Motiven</i>	159
8 Die Durchführung der typologischen Analyse	161
8.1 Die Qualitätsmerkmale	161
8.2 Das Verfahren	162
8.3 Thematisches Codieren nach Hopf	163
8.4 Parallelität und Abgrenzung zu Kuckartz	167
8.5 Die Typenbildung und die Charakterisierung der Typologie ..	170
8.6 Der Auswertungsprozess zu den gefundenen Einschätzungsdimensionen	171
9 Die Ergebnisse	175
9.1 Die Beschreibung der Einschätzungsdimensionen	175
9.2 Die sieben Dimensionen der Konstruktion von Männlichkeit ...	177
9.3 Fallübersicht	179
9.4 Begrifflichkeiten der Unternehmensberater: Die Metapher der Prostitution. Selbstwahrnehmung zum Projektverkauf	181
9.5 Typ 1: Der konservative Karriereorientierte	186
9.5.1 <i>Karriereorientierung und Grad der Entgrenzung</i>	187
9.5.2 <i>Moderner Führungs- und Kommunikationsstil</i>	194
9.5.3 <i>Geschlechtergerechtigkeit</i>	196
9.5.4 <i>Homosoziale Ordnung</i>	208
9.5.5 <i>Anerkennung</i>	217
9.5.6 <i>Zeitverständnis</i>	220
9.5.7 <i>Erfüllung und Lebensglück</i>	224
9.5.8 <i>Übergeordneter Sinnzusammenhang: Flow-Erleben</i> ..	226
9.6 Typ 2: Der kompetente Wegbereiter	230
9.6.1 <i>Abgrenzung zu Typ 1: Zeitverständnis</i>	231
9.6.2 <i>Abgrenzung zu Typ 1: Geschlechtergerechtigkeit</i>	234
9.7 Typ 3: Der bestrafte Vorreiter	237
9.7.1 <i>Abgrenzung zu Typ 1 und 2: Homosoziale Ordnung</i> ..	238
9.7.2 <i>Abgrenzung zu Typ 1 und 2: Zeitverständnis</i>	239
9.7.3 <i>Abgrenzung zu Typ 1 und 2: Geschlechtergerechtigkeit</i> ..	240
9.7.4 <i>Abgrenzung zu Typ 1 und 2: Anerkennung</i>	240

9.7.5 <i>Abgrenzung zu Typ 1 und 2: Erfüllung und Lebensglück</i>	241
10 Einschätzung des Forschungsergebnisses und Ausblick	243
11 Literaturverzeichnis	247